



Nachruf

Prof. Dr. Wolfhard Wimmenauer (*8. Mai 1922, †9. Januar 2023)

Am 9. Januar 2023 verstarb unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Wolfhard Wimmenauer im Alter von 100 Jahren. Er trat der Naturforschenden Gesellschaft im Jahre 1949 bei, zu einer Zeit, als sich die Gesellschaft nach dem Krieg in einer Wiederaufbauphase befand und rasch zu neuer Blüte kam. Herr Wimmenauer hat also einen großen Abschnitt in der 200jährigen Geschichte miterlebt und mitgestaltet.

Geboren 1922 in Leverkusen, wuchs er ab 1931 in Freiburg auf und begann 1940 das Studium der Geologie und Mineralogie, welches er nach Kriegsdienst und kurzer Gefangenschaft 1945 wieder aufnehmen konnte. 1948 wurde Wolfhard Wimmenauer mit der Arbeit „Cordieritführende Gesteine im Grundgebirge des Schauinslandgebietes (südlicher Schwarzwald)“ promoviert. Von 1948 bis 1967 arbeitete er an der Badischen Geologischen Landesanstalt in Freiburg (später LGRB) als Petrograph und geologischer Kartierer. Unter den von ihm bearbeiteten geologischen Kartenblättern sind beispielsweise die „Geologische Exkursionskarte des Kaiserstuhls“ und das Blatt „Freiburg im Breisgau-Nordost“. 1952 habilitierte er sich mit der Schrift „Über phonolithische und tinguitische Gesteine des Kaiserstuhls“ – ein Meilenstein der Erkenntnisse über den genetischen Zusammenhang zwischen dem Kaiserstuhl-Vulkanismus und der Rheingrabenbildung. 1967 wurde W. Wimmenauer auf den Lehrstuhl für Mineralogie und Petrographie an der Universität Freiburg berufen. Seine petrologischen und geochemischen Forschungen waren von großer Relevanz – auch auf internationaler Ebene. Mit dem Lehrbuch „Petrographie der magmatischen und metamorphen Gesteine“ von 1985 legte er ein bedeutendes Werk über die kristallinen Gesteine vor.

1988 wurde Prof. Wimmenauer emeritiert, was seine wissenschaftlichen Aktivitäten in keiner Weise versiegen ließ. Er widmete sich dabei bis vor wenigen Jahren insbesondere auch ganz speziellen Prozessen und Phänomenen wie etwa Spuren, die Blitzeinschläge in Gesteinen hinterlassen. Dies schlägt sich auch in seinen Publikationen in den Berichten der Naturforschenden Gesellschaft nieder. Bis auf einen „Vorläufer“ nutzte W. Wimmenauer die Berichte als Publikationsorgan erst ab 2003, war dann jedoch regelmäßig Autor.

Wolfhard Wimmenauer, M. Bakhshwin, Istvan Baranyi, C. Hsiao (1977): Neuere Befunde über den Untergrund des Kaiserstuhls – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 67: 405–424.

-
- Wolfhard Wimmenauer (2003): Wirkungen des Blitzes (Sprengung und Fulguritbildung) an Felsen im Schwarzwald – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 93: 1–32.
- Wolfhard Wimmenauer, Ottilie [Otti] Wilmanns (2004): Neue Funde von Blitzsprengung und Fulguritbildung im Schwarzwald – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 94: 1–22.
- Wolfhard Wimmenauer, Matthias Franz, Manfred Martin, Viktoria Wiebe (2010): Vulkanische Gesteine im Untergrund der Freiburger Altstadt – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 100: 147–158.
- Wolfhard Wimmenauer, Werner Mehlhorn (2010): Blitzmagnetisierung in Serpentin bei Todtmoos (Südschwarzwald) – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 100: 61–70
- Wolfhard Wimmenauer, Carola Seifried (2012): Farben des Wassers durch Kalkausfällung in der Rheinaue bei Burkheim am Kaiserstuhl – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 102: 93–110.
- Wolfhard Wimmenauer (2014): Kataklastite und Mikrorisse in Gesteinen des Schwarzwälder Grundgebirges – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 104: 111–130.
- Wolfhard Wimmenauer, Jörg Keller (2015): Rheingrabenvulkanismus: Ein Phlogopitreiches olivinmelilithitisches Ganggestein von den Stöckenhöfen bei Freiburg (Wittnau-Biezighofen/Schönberggebiet) – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 105: 87–99.
- Wolfhard Wimmenauer, Franziska Himstedt (2016): Sphäroidische Absonderung am Forbachgranit (Nordschwarzwald) und in Vulkaniten des Kaiserstuhls – Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau – 106: 15–29.

Bis wenige Jahre vor seinem Tod besuchte er recht regelmäßig die Vortragsveranstaltungen, fast immer am selben Platz, oft neben Prof. Ottilie Wilmanns sitzend, aufmerksam, zugewandt. Wir werden seine freundliche Art, sein zurückhaltendes, doch bestimmtes Auftreten vermissen und unserem Ehrenmitglied ein wahrlich ehrendes Andenken bewahren.

PROF. DR. WERNER KONOLD